



# „Einfache Arbeit“ – einfache Stellenbesetzung?

Workshop Wandel-Innovation-Botschaft  
am 19. Juni 2006, Berlin

**Bettina Hieming**

Institut Arbeit und Technik  
Wissenschaftszentrum NRW

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Gliederung

- Das Projekt „Stellenbesetzungsprozesse im Bereich ‚einfacher‘ Dienstleistungen
- Ausgewählte Ergebnisse
  - ➔ Gering Qualifizierte – Beschäftigungsrückgang und Wachstumsbranchen
  - ➔ Ist „einfache“ Arbeit wirklich einfach?
  - ➔ Stellenbesetzungsprozesse in „einfachen“ Dienstleistungsberufen – Zugangsbarrieren für gering Qualifizierte
- Einfache Dienstleistungstätigkeit als Hoffnungsträger für gering Qualifizierte?

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Projekt „Stellenbesetzungsprozesse in Bereich ‚einfacher‘ Dienstleistungen“

- Auftraggeber BMWA  
Laufzeit Juli 2003 bis Juli 2005
- Quantitative und qualitative Analyse
  - Quantitative Analyse der Beschäftigungsentwicklung formal gering Qualifizierter zwischen 1980 und 2002
  - Qualitative Untersuchung von Stellenbesetzungsprozessen anhand von Betriebsfallstudien und Kontextgesprächen in vier Dienstleistungsbranchen
    - Altenpflege
    - Einzelhandel
    - Gebäudereinigung
    - Hotels

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Hintergrund des Projektes

- Seit 90er Jahre Modellprojekte, um Wirksamkeit von Kombilöhnen zu erproben
- „Vorläufer“ des Projektes: Evaluation des Bundesprogrammes CAST – u.a. Erprobung des Mainzer Modells
  - ➔ Bundesweite Ausdehnung des Mainzer Modells 2002
  - ➔ Vorzeitige Beendigung des Mainzer Modells im Frühjahr 2003 aufgrund zu geringer Förderzahlen
  - ➔ Fragestellung der qualitativen Forschung durch das IAT wird auf Stellenbesetzungsprozesse im Bereich einfacher Dienstleistungstätigkeiten ausgeweitet

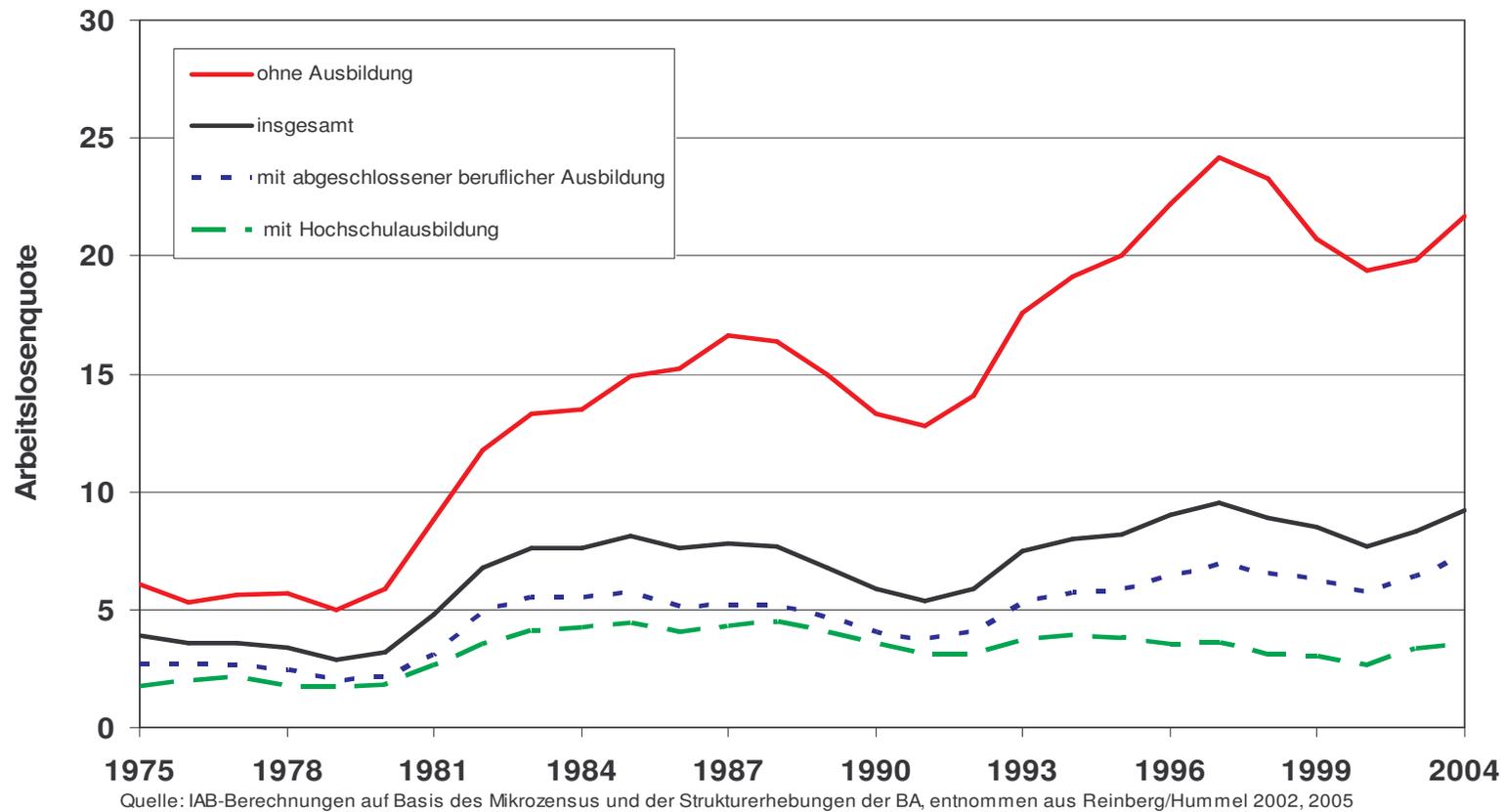
„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Datengrundlage und zentrale Fragestellung der quantitative Analyse

- Datengrundlage: IAB-Beschäftigtenstichprobe und Beschäftigtenpanel der Bundesagentur für Arbeit
  - ➔ IAB-Beschäftigtenstichprobe: sv-pflichtige Beschäftigung von 1975-1995 (beinhaltet Erwerbsverläufe von fast 560.000 Menschen)
  - ➔ Beschäftigtenpanel der BA: Quartalsdaten aus der Beschäftigtenstatistik der BA – Analyse am aktuellen Rand, d.h. bis 2002 möglich
- Zentrale Fragestellung: Differenzierte Analyse der Beschäftigungsentwicklung formal gering Qualifizierter im Zeitverlauf (1980 – 2002) – Schwerpunkt Westdeutschland

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

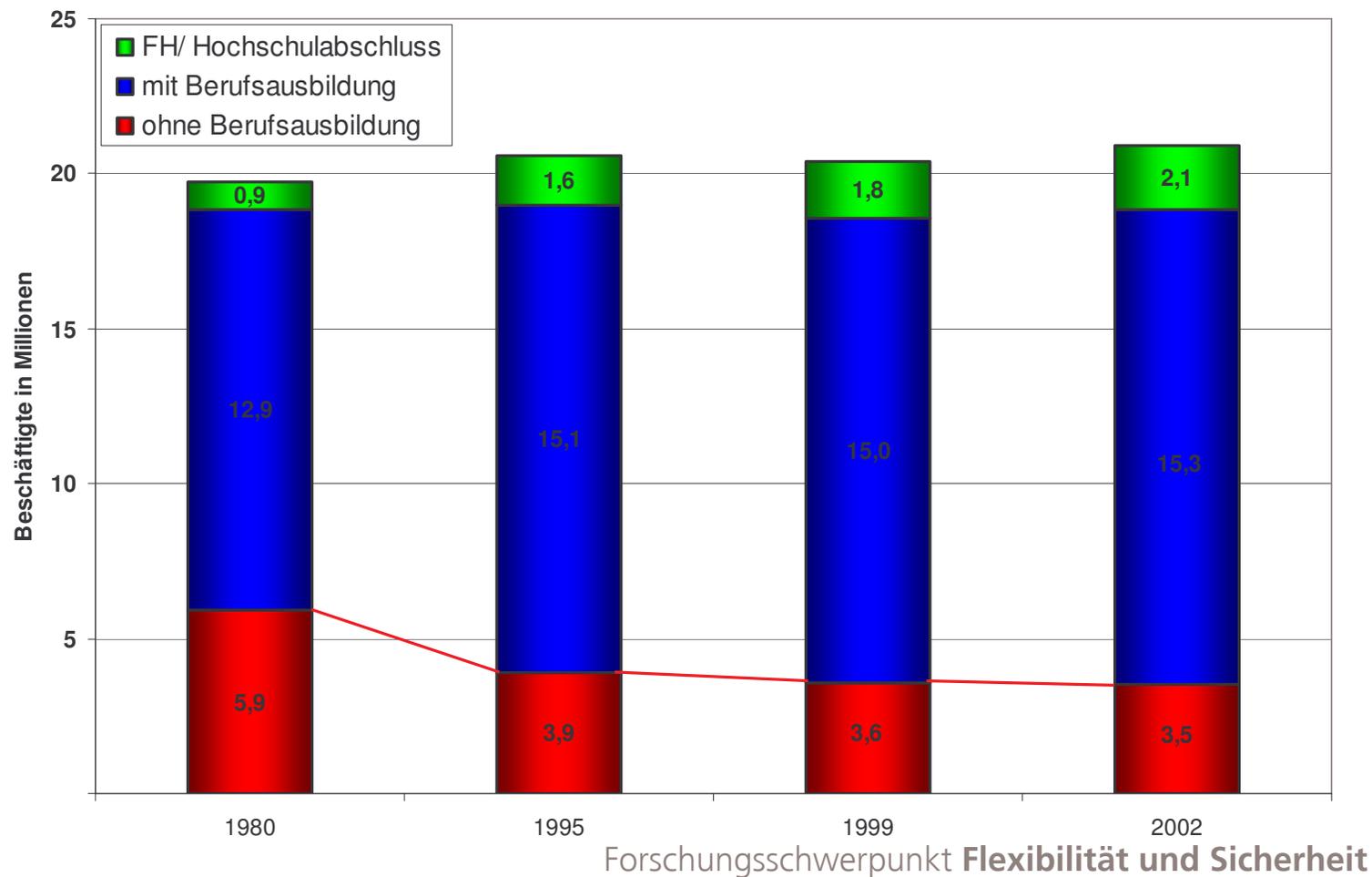
## Arbeitslosenquoten nach Qualifikation (Westdeutschland)



Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

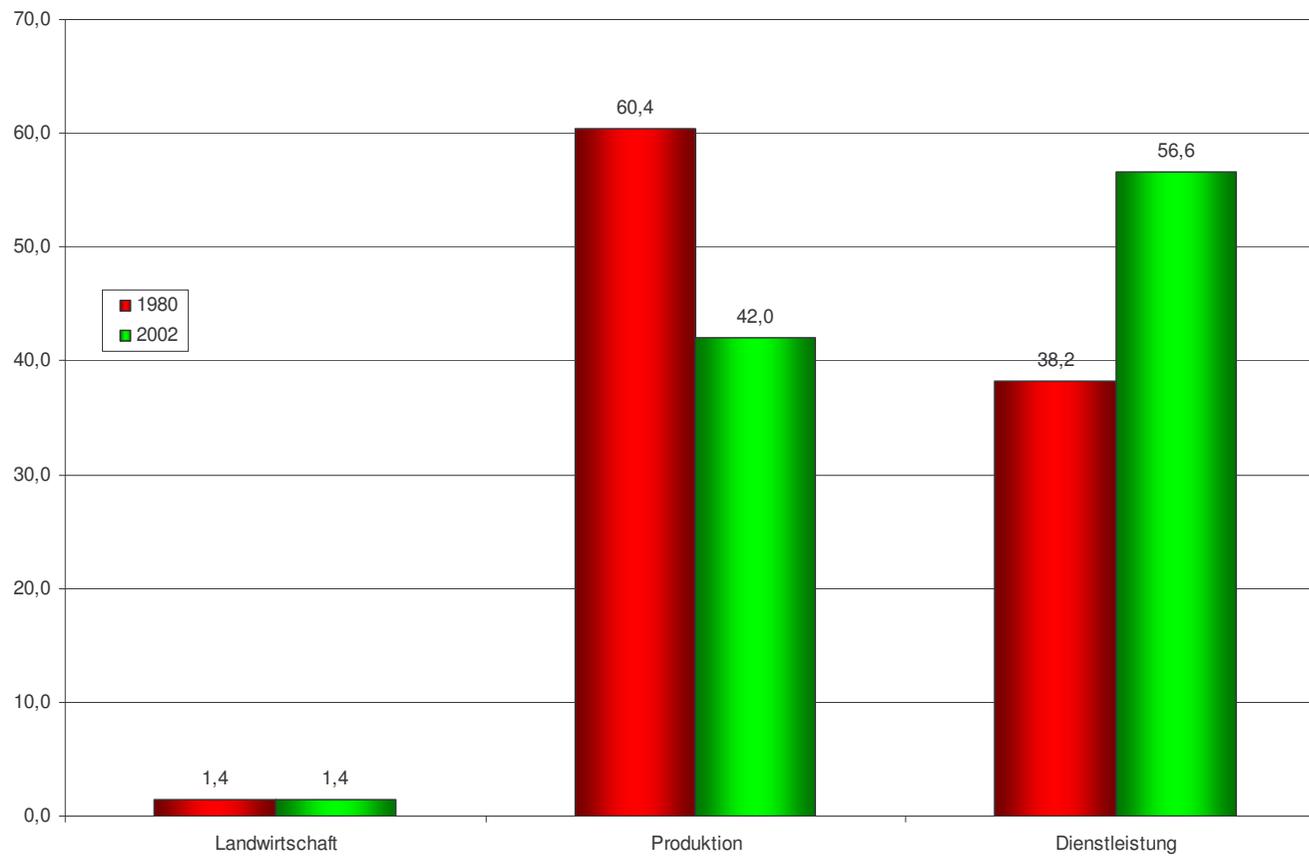
„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Qualifikation (Westdeutschland)



„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Beschäftigungsstruktur gering Qualifizierter (Westdeutschland)



Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Beschäftigungsgewinne und –verluste in Dienstleistungsbereichen (Westdeutschland)

Wirtschaftsgruppe	1980-1995		1999-2002	
	GQ	gesamt	GQ	gesamt
Infrastruktur/ Transport-DL	-29,8	+10,1	+4,7	+4,8
Unternehmensnahe DL	+43,7	+85,7	<b>+19,2</b>	+18,7
Haushalts-u. personen- bezogene DL	-5,8	+43,6	+4,0	+8,0
Ökonomische Transaktions-DL	-27,6	+11,9	-0,7	+2,0

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Beschäftigungschancen für gering Qualifizierte

- Beschäftigungszunahme für formal gering Qualifizierte zwischen 1999 und 2002 in
  - ➔ Handel
  - ➔ Verkehr
  - ➔ Büroberufe
  - ➔ Hotel- und Gaststättengewerbe
  - ➔ Gesundheitswesen
  - ➔ Reinigungsgewerbe
- ➔ Genereller Trend des Beschäftigungsrückgangs wird dadurch jedoch nicht umgekehrt
- ➔ Schlechte Beschäftigungschancen resultieren nicht nur aus Abbau von Einfacharbeitsplätzen, sondern auch Verdrängung von gering Qualifizierten durch höher Qualifizierte

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Beschäftigungsstabilität

- Verglichen mit der Beschäftigung im produzierenden Gewerbe ist die Aussicht auf eine stabile Beschäftigung im Dienstleistungsbereich deutlich geringer
- Beschäftigungssituation gering Qualifizierter reagiert stärker als andere Qualifikationsniveaus auf konjunkturelle Einflüsse
- Unternehmensnahe Dienstleistungen weisen weit überdurchschnittliche Fluktuation auf
- Haushalts- und personenbezogenen Dienstleistungen leicht über dem Wert der Gesamtwirtschaft
  - ↓ Hinweis auf instabilere Beschäftigungsverhältnisse, aber auch auf höhere Einstellungschancen für gering Qualifizierte

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Empirische Basis der qualitativen Analyse

- 25 Betriebsfallstudien mit 72 Interviews mit 88 Personen auf verschiedenen betrieblichen Ebenen (Personalverantwortliche, direkte Vorgesetzte, Beschäftigte, Betriebsräte) in vier Dienstleistungsbranchen
- 35 Kontextgespräche bei Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Verbänden, PSA u.ä.
- Ziel: Mehr Transparenz über Anforderungen und Einstellungskriterien der Betriebe auf eher einfache Arbeitsplätzen

**Im Fokus: Arbeitsplätze, für die eine abgeschlossene Ausbildung nach Ansicht der Betriebe nicht zwingend erforderlich ist**

**Keine vorgegebene Definition von „einfacher“ Arbeit**

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## „Einfacharbeitsplätze“ für gering Qualifizierte?

- Unternehmensvertreter/innen lehnen Bezeichnung „Einfacharbeit“ häufig ab
- Einfacharbeitsplätze werden nicht durchgängig mit gering Qualifizierten besetzt – Ursachen und Begründung für die Bevorzugung von Bewerber/innen mit (ggf. fachfremder) Berufsausbildung:
  - ➔ Fachliche Anforderungen des Arbeitsplatzes
  - ➔ Mangel anderer verlässlicher Signale für Eignung und „Durchhaltevermögen“
  - ➔ Höhere Flexibilität in der Arbeitsorganisation – Qualifikation auf Vorrat
  - ➔ Kürzere Einarbeitungszeiten aufgrund antizipierter besserer Auffassungsgabe

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Stellenbesetzungsprobleme?

- Trotz niedriger Löhne und eher ungünstigen Arbeitsbedingungen kein Mangel an Bewerbungen – im Gegenteil
  - ➔ Unternehmen klagen über „**Bewerberschwemme**“ (bereits vor Hartz IV!)
- Reaktion der Unternehmen – Personalsuche eher intern als extern
  - ➔ Rekrutierung über öffentliche Arbeitsvermittlung eher selten
  - ➔ Präferenz „interner“ Suchwege
    - z. B. Kooperation mit Beschäftigungsgesellschaften, Empfehlungen aus eigener Belegschaft, Aushänge

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Anforderungen

- Besetzungsprobleme - wenn überhaupt - wegen mangelnder „Passung“ von Anforderungen und Qualifikation der Bewerber/innen
- Überwiegend keineswegs geringe Anforderungen
  - ➔ Körperliche Fitness + äußere Erscheinung
  - ➔ Zeitliche Flexibilität
  - ➔ Räumliche Mobilität (PKW)
  - ➔ Soziale Kompetenzen
  - ➔ Leistungsbereitschaft
  - ➔ Sprachkenntnisse (deutsch, in Hotels z. Teil auch Fremdsprachen)
  - ➔ (einschlägige) Berufserfahrung
  - ➔ (ggf. fachfremde) Berufsausbildung

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Auswahlprozess

- Eignungsfeststellung schwieriger – im Bereich der Anlernqualifikation sind Qualifizierungswege weniger über betriebliche Grenzen hinweg anerkannt und übertragbar
  - ➔ Orientierung an „Signalen“ aus denen Betriebe die Eignung ableiten
    - Berufserfahrung
    - (ggf. fachfremde) Berufsausbildung
    - Schriftliche Bewerbung
    - Stetiger Erwerbsverlauf
  - ➔ Wichtiges Auswahlinstrument Probearbeiten
  - ➔ Auswahlentscheidung wird z.T. in Probezeit verlagert
  - ➔ Wesentliche Entscheidungsträger im Betrieb sind häufig direkte Vorgesetzte

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

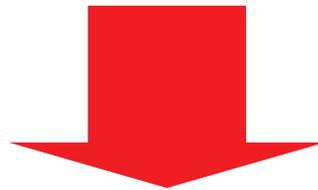
## Beschäftigungsstrategie Teilzeit (1)

- Ein zunehmender Teil der Arbeitsplätze in den Untersuchungsbranchen wird nicht mehr in Vollzeit angeboten
  - ➔ z. B. Gebäudereinigung: 47,3% Minijobs, 26,4% svp-Teilzeit
  - ➔ Betriebliche Gründe:
    - höhere interne Flexibilität bei Dienstplangestaltung,
    - optimierte Anpassung des Personaleinsatzes an die Nachfrage, usw.
  - ➔ Häufig extrem hohe Anforderungen an zeitliche Flexibilität bei geringem angebotenenem Stundenumfang
    - ➔ Vereinbarkeit mit Kinderbetreuung schwierig

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Beschäftigungsstrategie Teilzeit (2)

Geringer Stundenlohn **mal** kurze Arbeitszeit  
=  
kein eigenständiges existenzsicherndes Einkommen



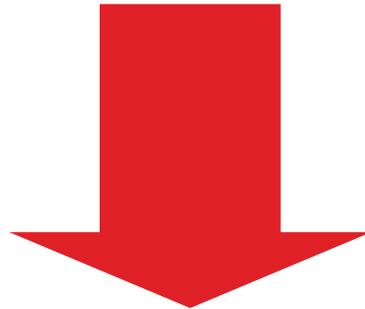
**Problem nicht nur niedrige Stundenlöhne,  
sondern zunehmend auch niedrige  
erzielbare Monatseinkommen**

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Zusammenfassung

**Einfache Dienstleistungstätigkeit = niedrige  
Qualifikationsanforderung = einfache  
Beschäftigungsmöglichkeit für gering Qualifizierte**



**Gleichung zu undifferenziert**

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

## „Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

- Es gibt auch für gering Qualifizierte Branchen mit Beschäftigungswachstum aber gering Qualifizierte konkurrieren häufig mit beruflich Qualifizierten um „Einfacharbeitsplätze“
- Beschäftigung auf Einfacharbeitsplätzen ist häufig nicht existenzsichernd – nicht wegen zu geringer Löhne, sondern wegen geringem Stundenvolumen
- Kein Stellenbesetzungsproblem, sondern Problem „Bewerberschwemme“
- Ableitbare Empfehlungen:
  - ➔ Ungezielte Bewerbung und Vermittlungsvorschläge schaden eher als das sie nützen
  - ➔ Teilqualifikationen und Berufserfahrung besser dokumentieren
  - ➔ Anforderungen an Schlüsselqualifikationen und personenbezogenen Merkmalen stärker berücksichtigen
  - ➔ Niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten in die betriebliche Praxis können Eingliederung fördern – **ABER** gute „Dosierung“ wichtig

„Einfache“ Arbeit – einfache Stellenbesetzung?

## Literatur und Kontakt

- Bettina Hieming / Karen Jaehrling / Thorsten Kalina / Achim Vanselow / Claudia Weinkopf (2005):  
Stellenbesetzungsprozesse im Bereich „einfacher“  
Dienstleistungen. BMWA-Dokumentation 550. Berlin.

**download unter [www.iatge.de](http://www.iatge.de)**

### Kontakt

**Bettina Hieming**

**Tel. 0209 1707-179**

**E-Mail: [hieming@iatge.de](mailto:hieming@iatge.de)**

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**